



Theologie. An der Wittenberger Universität hielt er Vorlesungen und predigte öffentlich gegen den Ablass, um die Kirche

zu Reformen zu bewegen: „Sola scriptura (nur die Schrift)“, „sola gratia“ (allein aus der Gnade). Er wurde angeklagt und zum Widerruf aufgefordert, verteidigte aber seine Thesen und veröffentlichte viele Schriften und Schriftsammlungen. „Hier stehe ich, ich kann nicht anders“ soll ein Zitat von ihm sein. Er wurde für „vogelfrei“ erklärt, d.h. jeder konnte ihn töten. Als Junker Jörg lebte er unerkannt auf der Wartburg und übersetzte das Neue Testament ins Deutsche, später auch das Alte Testament. Er erlangte eine große Breitenwirkung durch Predigten, Schriften und Flugblätter, weil er dem Volk „aufs Maul“ schaute und so redete, dass alle ihn verstehen. Der neue Buchdruck wurde durch die Verbreitung der Lutherbibel zu einem Massenmedium. Berühmt wurden seine Wortschöpfungen und seine bilderreiche Sprache. Redewendungen wie „Perlen vor die Säue werfen“ oder „im Dunkeln tappen“, „auf Sand bauen“, „ein Buch mit sieben Siegeln“ gehen auf ihn zurück. Er lehnte das Zölibat ab und heiratete Katharina von Bora, eine ehemalige Nonne.

Für die einen ist Luther eine Kultfigur, ein Gigant, für die anderen ein intoleranter Reaktionär und Antisemit. Luther ist aber nur aus seiner Zeit heraus zu verstehen: so sein Glaube an Hölle und Vorherbestimmtheit. Was bleibt, ist die Aufforderung, keine Autoritäten zuzulassen, sondern mündig zu werden und nur dem Gewissen zu folgen. Nicht die Kirche ist die höchste Autorität, sondern die Heilige Schrift. Wer Luther heute feiert, legt im Jubiläumsjahr Wert auf das Gemeinsame der Kirchen seit dem späten Mittelalter und auf ökumenische Akzente.

Sprachen in der Europäischen Union

1. Deutsch ist keine Weltsprache, aber mit 95 Millionen Sprechern in Europa (132 Mio. weltweit) und als Amtssprache in 7 Ländern eine wichtige Regionalsprache. Deutsch ist anerkannte Minderheitssprache in Ostbelgien und Südtirol, wo es jeweils auch regionale Amtssprache ist, sowie in Dänemark (Nordschleswig), Frankreich (Elsass-Lothringen), Polen (Schlesien), Tschechien, Ungarn und Rumänien.

2. Wie die EU-Kommission in der Studie Spezial Eurobarometer 386 feststellt, sprechen 11% aller Einwohner der EU Deutsch als Fremdsprache, während das Englische von 38% beherrscht wird.

Eine Mehrheit der EU-Bürger können sich in einer Fremdsprache unterhalten (54%). 25% beherrschen weitere 2 Sprachen und 10% weitere 3. Weniger als die Hälfte spricht keine Fremdsprache. Das EU-Ziel, dass jeder Bürger mindestens 2 Fremdsprachen sprechen sollte, ist nur in 8 Staaten verwirklicht: in Luxemburg (84%), den Niederlanden (77%), Slowenien (67%), Malta (59%), Dänemark (58%), Lettland (54%), Litauen (52%) und Estland (52%).

